

Allerweltshaus e.V.

Jahresbericht 2009



Der Verein

• Allgemeine Strukturelle Entwicklungen

Das Allerweltshaus musste sich im vergangenen Jahr in seiner Organisation neu orientieren und entwickeln. Der hauptamtliche Einstieg von Anne Walkenbach und der Wechsel von Sophie Hennis ins Ehrenamt beschleunigten den längst überfälligen Prozess. Dies geschah vor allem in der ersten Hälfte des Jahres. Auf der MV im Juni wurde eine **neue Vereins- und Organisationsstruktur** beschlossen, die eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet und die Kernarbeitsbereiche stabilisiert. Nach langen mühevollen Diskussionen schon in 2007 und 2008, in denen immer wieder Modelle erarbeitet und wieder verworfen wurden sind nun endlich alle zufrieden mit der Struktur, die inhaltliche Arbeitskreise, ein offenes Plenum und ein 5köpfiges Leitungsteam mit erheblicher Entscheidungskompetenz vereinbart.

Dieser Prozess hat uns letztlich auch ermöglicht unsere Anerkennung als Sprachkursträger zu verlängern indem wir uns in diesem Bereich einem aufwendigen **Zertifizierungsverfahren** unterworfen haben, das wir glorreich bestanden haben und ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen Sonja Deveric und Simone Hirt.

Unser jetziges **Leitungsteam** besteht z.Zt. aus folgenden Personen: Ulla Goebel, Dörte Mälzer und Sophie Hennis als Mitglieder des Vereinsvorstands sowie Anne Walkenbach und Sonja Deveric als Vertreterinnen des Teams.

• Fundraising

Wir beginnen zum Ende dieses Jahres mit dem Aufbau eines „**Freundeskreises**“ der es Mitgliedern und anderen Gönnern ermöglichen soll, besser informiert zu sein über die ganze bunte Palette der Aktivitäten im Haus. Durch besondere Events soll sich mehr persönlicher Bezug zum Haus entwickeln neben den notwendigen Fundraisingmaßnahmen um den notorisch unterfinanzierten Haushalt des AWH zu stützen. Unabhängige selbstorganisierte Zentren wie das Allerweltshaus brauchen die solidarische Unterstützung und Abfederung durch einen aktiven Freundes- und Freundinnenkreis stärker denn je.

Wobei wir an dieser Stelle erwähnen möchten, dass es auch in diesem Jahr wieder das „**Benefiz der HAIRlichkeiten**“ gab, bei der Friseure aus verschiedenen Kölner Salons an einem Sonntag im Herbst zugunsten der Sprachkurse schneiden, föhnen und strähnen, mit DJ's, Live-Musik, Bauchtänzerin ... und einem großartigen thailändischen Buffet. Dieses Mal waren wir im DIBA Haarstudio auf der Venloerstr. Wir danken vor allem Mahvash Molavizadeh, unserer wunderbaren Gastgeberin und auch unserem langjährigen Kooperationspartner, dem „**UMBRUCH**“ **Bildungswerk**.

• Unsere Räume

Mit unseren regelmäßigen Nutzergruppen (ca.25) bemühen wir uns um eine gute Kommunikation. Diese ist natürlich nicht immer gleich gut und deshalb wünschten wir uns oft einen besseren Besuch des Plenums. Manche Gruppen frequentieren das Haus jetzt viel häufiger, wie z.B. attac und dann ist der Kontakt natürlich auch

intensiver. Gerade neulich mutierte das AWH sogar zur Karawanserei, weil attac die Klimakarawane nach Kopenhagen mit 50 Aktivisten zu Gast hatte.

Nach dem Umbau der Räume und einer vorläufigen Renovierung Anfang des Jahres kommen auch nicht allzu viele Beschwerden und unser Platzmangel konnte zumindest gelindert werden. Wir haben nun große Hoffnung, dass uns eine zweite Bau- und Renovierungsphase mit entschieden mehr finanziellen Mitteln im nächsten Jahr gelingen wird.

Für ungezwungene Gespräche und einen „fair gehandelten“ Kaffee zwischendurch ist der Cafébereich natürlich das Herz im AWH und wird nächstes Jahr hoffentlich noch attraktiver. Nur schade, dass unsere besondere Freundin und Nachbarin Marlies das nicht mehr erleben wird. **Marlies** hat uns drei Jahre vom Sofa aus begleitet mit ihrem „kölschen Hätz“ bis sie leider im Frühjahr verstorben ist. Wir vermissen sie.

Das interkulturelle Zentrum

• Der Sprachbereich

Wir haben natürlich die Hoffnung, dass unser neu eingeführtes **Qualitätsmanagement** sozusagen den „Quantensprung“ darstellt, den das AWH in diesem Bereich vollführt hat nach mittlerweile 20 Jahren Erfahrung als Sprachkursträger, aber wir wissen ja alle, dass der „menschliche Faktor“ mindestens ebenso wichtig ist für „gelingendes Lernen“. Wir können aber feststellen, dass wir über ein tolles Lehrerinnenteam verfügen, welches auch wirklich im Team arbeitet - wir haben dank unserer verlässlichen Mitarbeiterin Sonja und einem funktionierenden Arbeitskreis die Verwaltung im Griff trotz aller Stolpersteine, die uns das Bundesamt als Geldgeber in den Weg legt. Trotzdem ist dieser Bereich ein kräftezehrendes Geschäft, weil wir natürlich die sozialpädagogische Betreuung unserer Schüler mit unserer beschränkten Arbeitskraft nur ansatzweise wirklich gut machen können. Immerhin bieten wir Ihnen einen angenehmen Ort nicht nur zum lernen, sondern auch für Verabredungen und Freizeitgestaltung. So ist unsere Bewegungsgruppe für Frauen am Dienstag, die Malgruppe am Freitag und unser Kurs „Deutsch vor Ort“ und natürlich auch der sehr erfolgreiche Chor „Songlines“ ein Angebot für alle und unsere Gruppenleiter Trude, Jaime und Artur sind weiter mit Freude dabei.

Als neuen Kooperationspartner haben wir außer unserem Bildungswerk Umbruch nun auch die evangelische Gemeinde an der Subbelratherstr. wo immer ein Kurs stattfindet. Im Netzwerk Deutsch sind wir regelmäßig mit anderen Kölner Trägern vernetzt. Zurzeit finden bei uns insgesamt 10-12 Kurse statt mit durchschnittlich 12 TeilnehmerInnen.

• Die Beratungsstelle

Die Arbeit in der Beratungsstelle war sehr abwechslungsreich im vergangenen Jahr. Als neuer Schwerpunkt kam EU-Recht dazu. Rechte bzw. Nicht-Rechte von Personen aus der EU beigetretenen Staaten führten insoweit zu Problemen mit Ausländerbehörden, als die zuständigen SachbearbeiterInnen über wenig Kenntnisse des EU-Rechts verfügen. Die Zusammenarbeit mit den Ausländerbehörden verlief in

der Regel erfolgreich; viele Angelegenheiten konnten auf dem "kleinen Dienstweg" geregelt werden.

In anderen Bereichen des Ausländerrechts wie z.B. der Familienzusammenführung zu hier lebenden MigrantInnen war die Zusammenarbeit mit den Behörden weniger erfolgreich; viele "Fälle" landeten vor dem Verwaltungsgericht. Problematisch war hier vor allem die Gesetzesänderung zum Nachweis von Deutschkenntnissen. Die nachziehenden Ehegattinnen erhielten nur ein Visum, wenn sie u.a. ein Zertifikat über einen erfolgreich absolvierten Deutschkurs vorweisen konnten. Der Besuch eines Kurses ist für oftmals in ländlichen Gebieten lebende Personen schwierig. Im Bereich Hartz IV ist das Beratungs-aufkommen gestiegen. Fehler der zuständigen ARGEN häuften sich. Die Zusammenarbeit mit der Sachbearbeitung war schwierig. Leider konnten viele Angelegenheiten nur mit Hilfe des Sozialgerichts geklärt werden. Entgegen der Sachbearbeitung war das Beschwerdemanagement immer bereit, Angelegenheiten auf dem "kleinen Dienstweg" zu lösen.

Weitere Zusammenarbeit erfolgte mit Rechtsanwältinnen, anderen Beratungsstellen, Schulen, und anderen Ämtern und Behörden. In der Regel war die Zusammenarbeit zufrieden stellend. Merkllich zugenommen hat die Beratung per email und Telefon. Die Arbeit in der Beratungsstelle wurde tatkräftig von PraktikantInnen und Ehrenamtlichen unterstützt. Diese nahmen Fortbildungsangebote im Haus und in anderen Institutionen wahr.

Leider sind die finanziellen Zuschüsse für die unabhängigen Beratungsstellen in Köln nicht angehoben worden, sodass eigentlich das Geld nicht ausreicht, um eine Stelle das ganze Jahr zu finanzieren. Aber auch bei personellen Engpässen versuchen wir unser Beratungsangebot mit Hilfe von qualifizierten PraktikantInnen und ehrenamtlichem Engagement aufrecht zu halten. Es bleibt zu hoffen, dass die Wohlfahrtsverbände genug politischen Druck aufbauen, um die absolute Notwendigkeit dieses Angebots auch in Zeiten von knappen Kassen in der Kommune deutlich zu machen. Unsere Mitarbeiterin Dörte Mälzer garantiert auf jeden Fall mit ihrem Erfahrungsschatz und ständiger Weiterbildung, dass bei uns auch knifflige Fälle immer wieder zu einem guten Ende gebracht werden.

Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit

- **„Köln Global“**

Bei Köln Global, dem Bündnis der entwicklungspolitischen Initiativen in Köln, sind wir (Sophie Hennis und Anne Walkenbach) in der Koordinierungsgruppe aktiv. Wir wollen als Aktionsbündnis die Umsetzung der Millennium Entwicklungsziele (MDG) auf kommunaler Ebene erreichen. Dazu haben wir im Jahre 2007 einen Bürgerantrag eingereicht, der im Dezember 2008 im Rat beschlossen wurde. Daraufhin wurde dieses Jahr ein entsprechender Aktionsplan von Seiten der Verwaltung erarbeitet. Damit konnten wir erreichen, dass in diesem Haushaltsjahr ein Budget von 50 000€ für entwicklungspolitische Bildungsarbeit Kölner Vereinen im Kontext der MDGs zur Beantragung bereit gestellt wurde. Köln Global war an der Auswahl der Projekte beteiligt. Köln Global selbst konnte dadurch die veraltete Internetseite www.koelglobal.de neu überarbeiten und nutzerfreundlicher gestalten. Ein Besuch der Seite lohnt sich!

Der Tatsache geschuldet, dass der neu gewählte Rat noch keine Mittel freigegeben hatte konzentrierten wir uns in der Köln Global Koordinierungsgruppe auf Lobbyarbeit in Gesprächen mit Ratsmitgliedern und den Fraktionen und organisierten im Herbst eine „Köln Global Tagung“ mit 80 TeilnehmerInnen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

- **„Stimmen Afrikas“**

Das Veranstaltungsprojekt „Stimmen Afrikas“ konnte in diesem Jahr mit einer ersten Veranstaltungsreihe einen schönen Start hinlegen. Menschen aus Afrika sollen hier selbst zu Wort kommen und es sollen die vielfältigen Themen des Kontinents in einer literarischen Form dem Publikum vermittelt werden. Ebenfalls kann damit unsere gut bestückte Afrika Bibliothek einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Folgende Autoren und FachreferentInnen waren bei uns zu Gast:

Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Almut Seiler Dietrich,
Der kongolesische Literat und Dramatiker Fiston Nasser Mwanza,
Dennis Goldberg aus Südafrika,
Die ghanaische Verlegerin Akoss Ofori Mensah und
Youssef Amine Elalamy aus Marokko

Seit Oktober 09 wird das Projekt von der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung gefördert. Die Projektleitung liegt bei Anne Walkenbach, desweiteren arbeitet sehr engagiert Christa Morgenrath mit, die das Projekt in dieser professionellen Form ermöglicht.

Initiiert hat das Projekt Anna Stelthove- Fend, die nicht nur unsere Bibliothek mit den besten afrikanischen Autoren versorgt, sondern auch das Projekt finanziell immer wieder unterstützt. Unsere Kooperationspartner sind das Deutsch- Afrikanisches Zentrum (DAZ) Bonn, die Exile Kultur Koordination in Essen, das Heinrich Böll Haus in Langenbroich und die Deutsch -Maghrebinische Gesellschaft. Herzlichen Dank an Alle.

Die Zusammenarbeit auf der Buchmesse Migration in Bonn hat unsere Vernetzung über Köln hinaus für zukünftige gemeinsame Projekte gestärkt.

- **„Erinnern und Handeln für die Menschenrechte“**

Uns ist es in diesem Jahr gelungen unsere Veranstaltungsreihe zu stabilisieren und neben den insgesamt 19 Vorträgen weitere vielfältige Aktivitäten anzubieten, wie zwei Workshops, zwei Stadtteilführungen, zwei Ausstellungen und eine on-line Umfrage.

Inhaltlich hat sich das Projekt insofern weiterentwickelt, als dass nicht nur über Menschenrechtsverletzungen in der Geschichte, sondern auch über Problemfelder mit aktuellem Bezug aufgegriffen werden. Wie im letzten Jahr haben wir zu allen Aktivitäten ausführliche Berichte verfasst. Zusätzlich wurde für das Projekt eine neue eigene Homepage erstellt auf der man ausführliche Berichte zu jedem einzelnen Vortrag findet: www.menschenrechte-koeln.de Unser eMailverteiler ist weiter gewachsen, die neuen PraktikantInnen fühlten sich gut betreut und haben sehr engagiert mitgearbeitet und auch viele ehemalige PraktikantInnen arbeiten in der Arbeitsgruppe des Projekts weiter mit. Überhaupt nehmen immer mehr junge Besucher interessiert an den Veranstaltungen teil.

Die Arbeitsgruppe des Projektes hat sich regelmäßig einmal im Monat getroffen und neben den üblichen Aufgaben angefangen über aktuelle Menschenrechtsthemen zu diskutieren und darüber eine Stellungnahme zu verfassen. Unser Mitarbeiter **Adnan Keskin** hat die Reihe in diesem Jahr in unendlich vielen Stunden ehrenamtlich betreut und wir bedanken uns sehr für sein unermüdliches Engagement. Auch unser langjähriges Mitglied **Ralf Berger** hat seine Aktivitäten auf das Projekt konzentriert und noch zusätzlich spannende Informationsabende mit organisiert:

Am 28.5.09 fand eine Veranstaltung mit Louis da Campo aus Kolumbien und Prof. Posada aus Bochum zur **„Benposta“ Kinderpädagogik** und zur Kinderrepublik in Bogota statt. Ziel war es der Auseinandersetzung um Reformpädagogik bei Interessierten einen neuen Impuls zu geben und auf den Kampf um Kinderrechte und menschenwürdige Lebensbedingungen für Kinder aufmerksam zu machen. Die gut besuchte Veranstaltung konnte bei weitem nicht der umfangreichen Thematik gerecht werden, sodass wir im Januar 2010, daran anknüpfend, eine Folgeveranstaltung durchführen wollen, die stärker auf das pädagogische Konzept von Benposta und die Situation in Südafrika, speziell der hunderttausenden Aidsweisen, eingeht.

Im April 2009 fand im AWH eine Buchvorstellung des Buches **„Ökolüge“** mit dem Autor Stefan Kreuzberger statt. Die Veranstaltung war nicht nur wegen der kritischen Betrachtung der Instrumentalisierung des Bedürfnisses nach Waren, die „gerecht“ gehandelt und nach sinnvollen Kriterien ökologisch hergestellt werden interessant, sondern auch hinsichtlich des Zusammentreffens verschiedener Generationen von Menschen, die das Thema unterschiedlich betrachten. Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, die sich sonst eher nicht begegnen, zeigt sich immer noch als eine der großen Stärken des AWH.

Außer den benannten Veranstaltungen gab es natürlich jede Woche noch weitere spannende Events, Ausstellungen oder Vorträge. Alle aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Wir können immer nur empfehlen, regelmäßig unsere Internetseite zu besuchen!

• **Globales Lernen**

Unser Projekt „Globales Lernen“ konnte übers Jahr wieder guten Kontakt zu angehenden ErzieherInnen von Berufskollegs und ErzieherInnen in der Praxis aufbauen. Eine erste Seminarreihe für Globales Lernen als Möglichkeit von innovativen Projekten in der Kita, insbesondere für die Zertifizierung von Familienzentren, konnte erfolgreich von **Anne Walkenbach und Julia Paffenholz** durchgeführt werden. Die positive Rückmeldung der ErzieherInnen über die neu erarbeiteten Themenbereiche wie Wirtschaftszusammenhänge und Fairen Handel, Kinder entdecken Länder und Kulturen, „Sprache als Brücke zur Welt“ und „Afrika ist ein Kontinent“ haben uns motiviert das Projekt zu verlängern und im Jahr 2010 eine Weiterentwicklung und Neufinanzierung des Projektes in Angriff zu nehmen.

Bundesweit sind wir im AK „Globales Lernen im Kindergarten“ aktiv. Auch sind wir bemüht auf weiteren Tagungen oder Kongressen wie „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich“ in Rheinland Pfalz die aktuellen Entwicklungen mit zu verfolgen und uns mit anderen deutschen Akteuren zu vernetzen.

Eine sehr ansprechende Ausstellung passte auch in den Rahmen des Projekts:

„Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ für Kinder in Kooperation mit Amnesty International, großartig illustriert von der Grafikerin Yayo Kawamura .

Am Freitag den 11.09.09 wurde die Ausstellung und das Projekt von dem Ehrenfelder Bezirksbürgermeister Josef Wirges, Judith Leiss von Amnesty International Köln und Anne Walkenbach, Allerweltshaus eröffnet. Mehrere Schulklassen haben sich in dem anderthalbstündigen Programm mit dem Thema beschäftigt und die LehrerInnen konnten sich durch Bücher und Materialien weiter über das Thema informieren um die Menschenrechte auch nachfolgend im Unterricht zu behandeln.

• **Bürgerradio „alleweltonair“**

ist die Radio-Gruppe im Allerweltshaus. Wir produzieren regelmäßig Sendungen für den Bürgerfunk bei Radio Köln, 107,1 FM. Die Sendungen entsprechen dem neuen Standard-Bürgerfunkformat von jeweils einer halben Stunde und werden in den Studios des FLoK (Freier Lokalrundfunk Köln) und des Radioclub Böcklerplatz produziert.

„Rassismus ist der schlagwütige Begleiter“ Bilz-Preis Verleihung mit Wallraff`s laudatio

„Erinnern für die Menschenrechte“ Einblick ins Projekt mit O-Tönen und Interviews

„Das Tahiti-Projekt“ über eine Utopie Veranstaltung im AWH

„Benefiz im Friseursalon Diba“ über die diesjährige Benefiz-Aktion

Im Rahmen eines Qualifizierungsprojekts produzierten wir in Zusammenarbeit mit Partnergruppen mehrere Sendungen:

„Eritrea - Annäherung an ein fernes Land“

„Die Kinder von Benposta“ über die Anfänge in Spanien

„Kolumbien: Die Kinder von Benposta - Hoffnungsträger in einem zerrissenen Land“

„Unberührbar“ in Zusammenarbeit mit DESWOS e.V.

In diesem Beitrag ging es um die Situation der Dalits, wie sich die „Unberührbaren“ in Indien heute selbst nennen, der „Gebrochenen“ oder „Broken People“ - ein Thema, das später im Jahr noch in einer Theateraufführung mit

indischen Gästen aufgegriffen wurde. Mit der Veranstaltung, der Radiosendung und der Theateraufführung vertiefte sich die Kooperation des AWH mit DESWOS und der Dt.-Indischen Gesellschaft. Unsere letzte Sendung in diesem Jahr setzt unsere Reihe zu einem extrem schweren Thema fort, den Frauenmorden in Mexiko:

„*Ciudad Juarez: „Recht gegen Gewalt* – Gespräch mit den Anwälten von *Nuestras Hijas de Regreso a Casa*“ .Bei diesem Thema, das gerade jetzt im Dezember aufgrund neuer Morde wieder durch die internationalen Schlagzeilen ging, arbeiten wir mit der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, Berlin, zusammen.

Auf mehrfachen Wunsch haben wir in diesem Jahr auch mehrere offene **Workshops** organisiert, mit unseren beiden Trainerinnen Graciela Salsamendi aus Uruguay, und Marta Romo aus Mexiko, beide professionelle Radio-Journalistinnen mit viel Erfahrung in der Arbeit mit Basisgruppen. Jetzt freuen wir uns, eine erste Auswahl unserer Sendungen als **Podcast** auf unserer Website zur Verfügung zu stellen. Das Podcast-Angebot bedeutet zeitunabhängiges Hören, verbunden mit einer Kurzinformatik an die Podcast-AbonnentInnen, sobald eine neue Episode auf der Website steht. Sozusagen ein „Radio Abo“. Für die Unterstützung der Trainings und unseren Start in die Podcast-Welt danken wir der Stiftung Umwelt + Entwicklung NRW und dem Evangelischen Entwicklungsdienst.

Für die Radiogruppe, die von **Brigitte Lang** koordiniert wird, war 2009 ein schweres Jahr, durch Krankheit und zwei Todesfälle im Familienkreis von Mitgliedern der Radiogruppe. Umso mehr freuen wir uns, Bernd Dahms jetzt wieder in der Gruppe willkommen zu heißen. Wer mehr von unserer Arbeit mitbekommen möchte: www.alleweltonair.de.

• Theaterarbeit

Die Theaterarbeit führten wir unter Leitung von unserem Mitarbeiter **Paco Mirallas** zu den Themen „Globalisierung“ und „Flucht nach Europa“ fort. Dazu gab es verschiedene **Straßenperformances**, u. a. am 4. Juli bei „Karneval Global“ (siehe: www.karneval-global.de). Die Gruppe besteht jetzt überwiegend aus StudentInnen der Katholischen Fachhochschule und der Universität Köln.

Anlässlich „50 Jahre Brot für die Welt“, luden wir die indische **Theatergruppe CHINDU** vom 3. bis 9. Mai 2009 nach Köln ein. CHINDU arbeitet mit Tanztheater zum Thema der untersten Kaste der „Unberührbaren“. Mit ihnen führten wir eine Bildungs-Veranstaltung in einer Realschule vor 180 SchülerInnen der 10. Klasse durch. Diese hatte eine nachhaltige Wirkung auf den Unterricht in der Schule. Weitere Höhepunkte waren die Aufführung im Arkadas Theater in Köln-Ehrenfeld und der gemeinsame Theater-Workshop mit unserer Straßentheatergruppe. Der Besuch endete mit einer Straßenperformance in Köln-Ehrenfeld, auf dem Domplatz und in der Kölner Innenstadt.

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e. V. (AGEH), anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens, führte die Straßentheatergruppe im Sommer mit Studierenden der Universität Bethlehem einen Theaterworkshop durch. Das gemeinsam erarbeitete Theaterstück zum Thema „Gender“, führten wir bei der Abschlussfeier der AGEH vor mehr als 300 ZuschauerInnen auf. Für nächstes Jahr ist ein „Gegenbesuch“ unserer Straßentheatergruppe nach **Bethlehem** geplant, sowie drei Theaterworkshop zu unserem Schwerpunkt-Thema Wasser.

• **Das AWH als Stadtteilzentrum**

Erwähnenswert sind die Aktivitäten des AWH in Bezug auf den Stadtteil Ehrenfeld: Am 19.3.09 fand eine Veranstaltung zu den kolonialen Straßennamen in Ehrenfeld statt. Wir gingen auf die Kolonialisierung Ostafrikas durch die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft und später durch die Reichsregierung ein (Wissmannstr., Gravenreuthstraße) und auf die Niederschlagung des Boxeraufstandes in China durch die gemeinsamen Truppen der Kolonialmächte (Takustraße, Takuplatz, Iltisstraße, Lansstraße). Die Veranstaltung zeigte eine enorme Wirkung.

Drei Universitäten und vier Einzelbürger Ehrenfelds nahmen mit uns Kontakt auf und es ergab sich ein aktiver Austausch, der auch in 2010 in Folgeaktivitäten münden wird. Dazu kamen zwei Stadtteolführungen (27.9. zur Entstehung Ehrenfelds und der Entwicklung im Kaiserreich und am 22.9. zur Entwicklung nach 1945) zu der höchst unterschiedliche Menschen mobilisiert werden konnten, die sonst eher nicht im AWH verkehren. Darüber hinaus konnten zwei Führungen bzw. kleine Veranstaltungen als Teile von Lehrveranstaltungen der Uni Köln und FU Berlin durchgeführt werden, wo von Professoren und StudentInnen die Wichtigkeit solcher Aktivitäten durch Organisationen wie dem AWH betont wurden.

In diesem Zusammenhang fanden auch fruchtbare Auseinandersetzungen und Kooperationen mit örtlichen Initiativen statt. Die Reflexion der Entwicklungen im Stadtteil Ehrenfeld und die Rolle des Allerweltshauses wurde durch diese Aktivitäten deutlich. In diesem Zusammenhang hat sich unsere Präsenz in der Körnerstraße für das AWH bewährt, so natürlich das immer wieder fabelhafte Ereignis des Sommerfestes in unserer Straße, das heimelige Ambiente während des Weihnachtsbazars oder die Entdeckung der Simrockbar als prima Partylocation für „Dancen gegen Grenzen“.

Bestimmt fällt so manchem beim Lesen des Berichts noch ein weiteres legendäres Ereignis des Jahres 2009 ein, aber auch so ist das doch schon eine ganze Menge und wir sollten uns jetzt lieber mal zurücklehnen und aufatmen.... Das nächste Jahr wird uns wieder alles abfordern!

**In diesem Sinne wünschen wir Allen ein gutes neues Jahr
und sagen ein großes Dankeschön!**